

## Das Bläserklassenkonzept an der Heimschule St. Landolin (Realschule)

Im Musikunterricht an der Realschule der Heimschule St. Landolin werden seit drei Jahren neue Wege beschritten. Hierbei werden wissenschaftliche Erkenntnisse über die positiven Auswirkungen gemeinsamen Musizierens und des Erlernens eines Musikinstrumentes konsequent in einem langfristig angelegten Unterrichtskonzept umgesetzt. In den Klassenstufen 5 und 6 lernen die Schülerinnen und Schüler jeweils einer Klasse im Musikunterricht das Spiel auf Orchester-Blasinstrumenten. Die Klassen bilden Klassenorchester, in denen die Kerninstrumente des Sinfonischen Blasorchesters vertreten sind. So kommt es, dass auf dem Schulgelände der Heimschule St. Landolin mehrmals in der Woche die Klänge von Flöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Horn und Euphonium mehr oder weniger lautstark zu vernehmen sind. Und dies nicht etwa am Nachmittag, wo sich an Schulen üblicherweise Musik AGs zum Proben treffen. Das gemeinsame Spiel im Orchester findet im regulären Musikunterricht am Vormittag statt.



In dieser Zeit kommen auch bis zu fünf professionelle Instrumentallehrer an die Schule. Diese Spezialisten stellen eine hochwertige und individuell auf das jeweilige Instrument abgestimmte Ausbildung der Schülerinnen und Schüler sicher.

Das Unterrichtskonzept der „Bläserklasse“ ist nicht neu: In den USA wird der Musikunterricht seit 30 Jahren in dieser



Form erteilt. Das Ergebnis dieser inzwischen sehr ausgereiften Unterrichtskonzeption ist, dass Schulorchester an guten amerikanischen High Schools auf absolut höchstem Niveau musizieren und als Unterrichtsergebnisse musikalische Spitzenleistungen vorweisen, wie sie im Musikunterricht an deutschen Schulen noch völlig unvorstellbar sind.

Die „Bläserklasse“ ist die konsequente Umsetzung des Prinzips „Musik lernen durch Musik machen“. Das musikalische Lernen der Schülerinnen und Schüler ist mit dem im herkömmlichen Musikunterricht nicht zu vergleichen. Die Schüler ler-



nen im Musikunterricht ein richtiges Instrument, lernen von Anfang an das gemeinsame Spielen im Orchester und haben einen sehr konkreten Bezug zu allen musikalischen Inhalten, die über das eigentliche Spielen der Instrumente hinausgehen. So wird das Werk eines Komponisten wie Tchaikovski sehr viel interessanter, wenn man eine Komposition des Meisters mit dem eigenen Klassenorchester spielen und im Konzert auführen kann. Und die Frage nach der Notwendigkeit des Lernens musiktheoretischer Inhalte stellt sich überhaupt nicht. Es ist einfach klar, dass man über das, was man gerne tut auch Bescheid wissen muss.

Eine Besonderheit am Bläserklassenkonzept der Heimschule ist, dass die Bläserklasse nach Klasse 6 nicht zu Ende ist. Aktuell spielen in den Bläserklassen der siebten und achten Klassenstufe jeweils über vierzig Schülerinnen und Schüler im Musikunterricht. Sie stammen aus der ehemaligen Bläserklasse 6 und aus deren Parallelklassen. Das heißt, dass ab Klasse 7 auch Jugendliche den Bläserklassenunterricht besuchen können, die ihr Instrument außerhalb der Schule gelernt haben.

Gemeinsam lernen die Schüler das Spiel von Werken des Sinfonischen Blasorchesters und Bigband Literatur. Die Inhalte

des Faches Musik werden dabei stets am konkreten musikalischen Beispiel behandelt und wie üblich geprüft. Da aber der Lernzuwachs am Instrument ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts ist, werden auch praktische Kompetenzen am Instrument geprüft und bewertet.

Geplant ist, dass sich die Schülerinnen und Schüler am Ende von Klasse 8 entscheiden können, ob sie auch noch die letzten beiden Jahre der Realschulzeit in einer Bläserklassengruppe Musikunterricht haben wollen oder ob sie in den Kunst- oder den regulären Musikunterricht wechseln wollen. So erhält jeder Jahrgang sein eigenes sinfonisches Blasorchester, das im regulären Musikunterricht zusammen spielt und lernt.

Die sehr positiven Erfahrungen mit den bisherigen Bläserklassen bestärken die Schulleitung und Musiklehrer darin, das Konzept des Orchesterunterrichts durchgängig in allen Klassenstufen der Realschule als neue Unterrichtsform zu etablieren. Profiteure sind die vielen Schülerinnen und Schüler, die in den Bläserklassen nicht nur zu guten und motivierten Musikern werden, sondern ein wichtiges und gewinnbringendes Stück Persönlichkeitsbildung erfahren. Denn die positiven Auswirkung gemeinsamen Musizierens auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist unumstritten und letztendlich der Grund für das große Engagement der Schule im Bereich Musik.

Christoph Breithack